



FEUERWEHR



**Wir sorgen für Ihre
Sicherheit
tun Sie es auch**

**Schützen Sie
Familie und
Haushalt**



**Rauchmelder schützen
und retten Leben**

**LANDKREIS WUNSIEDEL
IM FICHELGEGBIRGE**

Nr. 18 | Jahresausgabe 2008





Die diesjährige Ausgabe der Feuerwehrzeitung ist einem sehr wichtigen Thema, der Brandschutzerziehung, der Brandschutzaufklärung und der Sicherheit im Haushalt gewidmet. Das Titelblatt der nun schon zum 18. Mal erscheinenden Zeitung zeigt in verschiedenen Bildern, was unsere Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel in Schulen, Kindergärten, Arztpraxen, bei Vereinen und in Altenheimen anbieten, um Brände zu verhüten.

Darüber hinaus geben die Feuerwehren Informationen über das Vorbeugen von Hochwasser, Sturm und sonstigen Schadensereignissen, die jeden von uns treffen können, gerne an alle Bürgerinnen und Bürger weiter.

Die Feuerwehren im Landkreis arbeiten seit vielen Jahren sehr eng mit Kindergärten und Schulen, aber auch anderen Einrichtungen zusammen. Sie bieten kontinuierlich Unterweisungen, Seminare, Aktionen und Vorführungen aus vielen alltäglichen Bereichen an.

Als wie wichtig diese Arbeit von den Feuerwehren angesehen wird, kann man mit der Tatsache untermauern, dass alle Feuerwehren, in deren Stadt oder Gemeinde einen Kindergarten oder eine Schule zu finden ist, im Fachbereich Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung auf Landkreisebene vertreten sind.

Schon allein diese Tatsache zeigt, wie engagiert die Brandschutzerzieherinnen und -erzieher für

das Gemeinwohl arbeiten.

Der Fachbereich „Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung“ wurde im Landkreis gegründet, um allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern, Kindergartenkindern sowie Schulkindern den Umgang mit Feuer, Löschmitteln, Absetzen eines Notrufes und Verhaltensregeln im Brandfall näherzubringen.

Den Fachbereich leitet Frau Susanne Schlund aus Kirchenlamitz. Sie übernahm im letzten Jahr das Amt der Fachbereichsleiterin vom Gründer dieses Fachbereichs, dem engagierten Kameraden Rainer König aus Selb. Rainer König stellte viele Jahre die Weichen für diese gute Sache und übergab fast reibungslos den Fachbereich nach Erreichen der Altersgrenze an seine Nachfolgerin.

Die Feuerwehren bieten in den verschiedensten Einrichtungen an:

- Elterngespräche in Kindergarten und Schule
- Brandschutzerziehung in den Kindergärten
- Brandschutzaufklärung in Schulen
- Richtiges Absetzen eines Notrufs
- Unterricht Brennen und Löschen
- Umgang mit Feuerlöschern
- Rauchmelder
- Rauchhaus
- Brandschutztipps für Haus, Hobby und Garage
- Vorsorge bei drohendem Hochwasser

und vieles mehr

Ein besonderes Highlight war, dass im März 2008 wieder ein Seminar über Brandschutzaufklärung in unserem Landkreis abgehalten wurde. Bei diesem 2. Seminar waren Teilnehmer aus 10 Feuerwehren anwesend und konnten viele

Tricks und Kniffe kennenlernen. Auch der sehr positive Erfahrungsaustausch aller Teilnehmer wurde von vielen Seiten gelobt und als sehr wertvoll hervorgehoben.

Sehr erfreulich war auch, dass bei diesem Seminar, das über die Landkreisgrenzen hinaus Schlagzeilen machte, die angrenzenden Landkreise Hof, Bayreuth und Tirschenreuth Teilnehmer schickten und so auch der Gedanke der Feuerwehr „Alle für einen und einer für alle“ zeigte, wie ernst dieses Thema genommen wird. Das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch von Unterlagen, sowie die Koordination einzelner Bausteine bringt alle Brandschutzerzieher dieser Landkreise bei ihrer Arbeit ein Stück näher an eine einheitliche Aufklärung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Bitte merken Sie sich:

„Wer Bescheid weiß, der spielt nicht mit dem Feuer!“

KBI Armin Welzel

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

KfV Wunsiedel e.V.

Späthling Druckkultur

Ruppertsgrün 6 | 95163 Weißenstadt

www.druckkultur.de

Redaktion:

Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit

FBL Roland Kaiser

V. i. s. d. P. KBR Gerhard Bergmann

Redaktionelle Mitarbeit:

Feuerwehren aus dem Lkr. Wunsiedel

Ausgabe Nr. 18 | Printed in Germany

Thomas Pohl
Hauenreuth 4
95632 Wunsiedel
Tel. 09232/2421
Fax 09232/2403
www.pohl-heizung.de

Fire
Druckkultur

DRUCK & MEDIEN
SPÄTHLING

Ruppertsgrün 6 | 95163 Weißenstadt
 Tel. 09253-97161 | Fax 09253-97163 | e-mail: info@spathling.de
 Geschäftsdrucksachen · Imagebroschüren · Bücher · Flyer · Direct-Mailings · Magazine · Kalender · Plakate



Dr. Karl Döhler
Landrat des Landkreises Wunsiedel
im Fichtelgebirge

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Chronik der Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist eine beeindruckende Bilanz von „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“. In der Landkreis-Feuerwehrzeitung des Jahres 2008 haben viele hoch motivierte Kameradinnen und Kameraden mit Blick für das Wichtige und Gefühl für das Notwendige, einen hervorragenden Überblick über die Arbeit der Feuerwehren im vergangenen Jahr zusammengestellt. Dies

erscheint uns sehr wichtig, um den Wert jedes einzelnen Einsatzes zu verstehen. Natürlich auch, um die erfreuliche Entwicklung, dass die Zahl der Aktiven sich seit langem erstmals wieder erhöht hat, weiter zu unterstützen. Die sehr gute Jugendarbeit unserer Wehren ist dabei sicherlich ein entscheidender Faktor.

Die Landkreis-Feuerwehrzeitung stellt die Leistungen und auch die Verbundenheit dar, mit der sich die Kameradinnen und Kameraden der Wehren gemeinsam einer verantwortungsvollen, viel Kraft fordernden Aufgabe widmen. Das stärkt den Zusammenhalt und erhöht damit die Motivation zu weiterem Tun. Sie ist ein Ausweis dessen, wie stark sich unsere Freiwilligen Feuerwehren im täglichen Leben in unserem Landkreis einbringen.

Unsere Feuerwehren erfüllen eine im wahrsten Sinne des Wortes lebensrettende Aufgabe und nehmen damit einen zentralen Platz im Sicherheitskonzept des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge ein. Sie sind eine kompetente, hoch motivierte, technisch hervorragend ausgestattete Truppe, die überall anpackt, wo es Not tut.

Das reicht von der Brandbekämpfung über Rettung von Unfallopfern und technische Hilfeleistung bis hin zur Verkehrslenkung bei Veranstaltungen. Die Einsätze fordern allen Beteiligten viel ab. Für die dabei immer wieder bewiesene Tatkraft, Flexibilität, Umsicht und Schnelligkeit möchten wir allen Kameradinnen und Kameraden vielmals danken.

Von der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr wird meist kein großes Aufhebens gemacht. Wir halten deshalb die Feuerwehrzeitung für äußerst wichtig, um das stille Wirken aller Feuerwehrfrauen und -männer zu würdigen. Denn über bürgerschaftliches Engage-



Gerhard Bergmann
Kreisbrandrat

ment kann man gar nicht oft genug reden. Mit Ihrem Handeln machen sie unsere Gesellschaft menschlicher und demokratischer.

Wir wünschen allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, dass sie stets unverseht von den Einsätzen zu Ihren Familien nach Hause kommen und danken Ihnen im Namen aller Bürgerinnen und Bürger unseres Landkreises für Ihren selbstlosen Einsatz. Dank sagen wir auch allen Gönnern und Förderern unserer Feuerwehren, vor allem den Inserenten, durch deren Mithilfe die Herausgabe der Feuerwehrzeitung erst möglich war.

In den meisten Flügeln, Klavieren und Geigen sowie anderen Saiteninstrumenten befinden sich unsere hochwertigen Musiksaitendrähte.

Unser draht macht die musik

**rösau**
stahldraht

Stahl- und Drahtwerk Rösau GmbH
Hofer Straße 16–17 | D-95195 Rösau
Phone +49 (0) 92 38 / 809-0 | Fax - 10
sdw@roeslau-draht.com
www.roeslau-draht.com



75. Geburtstag feierte:



Am 09.02.2008 feierte Ehrenkreisbrandinspektor Heinrich Kießling seinen 75. Geburtstag.



Auszeichnung mit dem bayerischen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber

KBM Richard Barthmann 12.01.2008
KBM Horst Riedl 08.03.2008



Auszeichnung mit dem Steckkreuz des BFV Oberfranken e.V.

Pfarrer Reinhard Schübel FF Arzberg 05.12.2007
Riedl Erika Landesfrauenbeauftragte
07.06.2008
Seyferth Adam Bürgermeister a. D. Thiersheim
13.07.2008



Bayerische Steckkreuz-Verleihung

KBI Egon Keiner am 15.09.2007 in Bad Gögging
KBI Werner Schachtner am 09.10.2007 in Bayreuth



Feuerwehr Ehrenzeichen des Lkr. Wunsiedel

Folgenden Kameraden wurde 2008 das Landkreisehrenzeichen verliehen:

FF Schlottenhof Bernd Kastner 06.01.2008
FF Kothigenbibersbach Robert Bauer 11.01.2008
KBM Reinhold Brandwein 11.01.2008
FF Neuhaus/Eger Reinhold Walther 12.01.2008
FF Höchstadt Wolfgang Rädels 25.01.2008
FF Marktleuthen Günter Kalusche 29.02.2008
Stadt Selb Norberg Dittrich 14.03.2008
FF Wölsauerhammer Reiner Kurt 16.05.2008
FF Heidelberg Tina Brandwein 13.07.2008
FF Marktredwitz Christian Frohmader 13.07.2008
FF Thiersheim Michael Bräuer 13.07.2008
Stadt Weißenstadt Altbürgermeister 13.07.2008
Klaus Knies



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit im Jahr 2007

FF Bernstein
FF Birkenbühl
FF Grafenreuth

FF Göpfersgrün

FF Hohenberg a. d. Eger

FF Höchstadt
FF Kirchenlamitz
FF Längenu
FF Leutendorf
FF Lorenzreuth
FF Marktleuthen

Stephan Regnet
Jörg Schlehmeier
Klaus Gläbel
Thomas Heber
Erwin Thoma
Roland Schelter
Detlef Neidhardt
Peter Sattler
Wolfgang Sattler
Harald Übler
Martin Werner
Harald Reichel
Manfred Schwittei
Alfred Reul
Norbert Raithe
Udo Helm
Dietmar Reul
Bernd Purucker

FF Mühlbach
FF Nagel
FF Neuhaus a. d. Eger
FF Niederlamitz
FF Oschwitz

FF Röthenbach
FF Selb
FF Selb-Plößberg

FF Seußen

FF Stemmas
FF Thierstein
FF Unterweißenbach

FF Vielitz

FF Voitsumra
FF Wildenau
FF Wölsauhammer

Rainer Jäckel
Roland Krippner
Manfred Krippner
Thomas Müller
Reiner Reithmeier
Stefan Zimnea
Klaus Wenisch
Gerhard Bergmann
Herbert Bienfang
Helmut Reihl
Maximilian Schroller
Thomas Mühleisen
Horst Geyer
Werner Hollering
Uwe Partenfelder
Bernd Wagner
Markus Löser
Gerald Löser
Markus Kuspert
Thomas Lippert
Gerhard Jung
Roland Geister
Thomas Geyer
Wilfried Goßler
Frank Söllner
Raimund Geyer
Robert Ruckdäschel



Wir gratulieren zum Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit im Jahr 2007

FF Arzberg
FF Großwendern
FF Längenu
FF Leutendorf
FF Niederlamitz

Hans Welzel
Reinhard Hager
Alfred Reul
Richard Zrenner
Rudolf Röll
Gerhard Schöffel

FF Reicholdsgrün
FF Röslau

FF Steinselb
FF Seußen

FF Thiersheim
FF Thierstein

FF Vielitz
FF Voitsumra

FF Wölsau

Werner Lang
Werner Pausch
Georg Neupert
Gerhard Winter
Hermann Thüring
Alfred Loch
Klaus Martin
Walter Schieweck
Gerhard Silbermann
Willi Lippert
Hans Benker
Gerd Dickler
Erwin Wölfel
Richard Kohler



Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber

Jugendwart **Roland Melzner**, Marktleuthen Jan 08
Landrat a.D. **Dr. Peter Seißer**, LKR Wunsiedel Feb 08
Bgm. a.D. **Adam Seyferth**, Markt Thiersheim Feb 08
Jugendwart **Hermann Weid**, Arzberg Mai 08

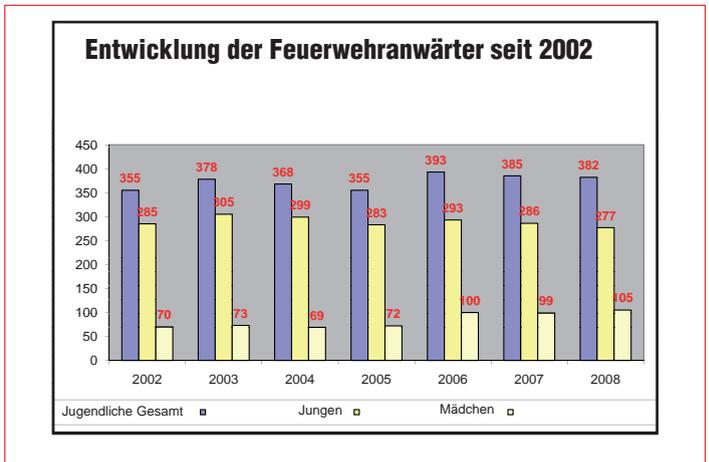
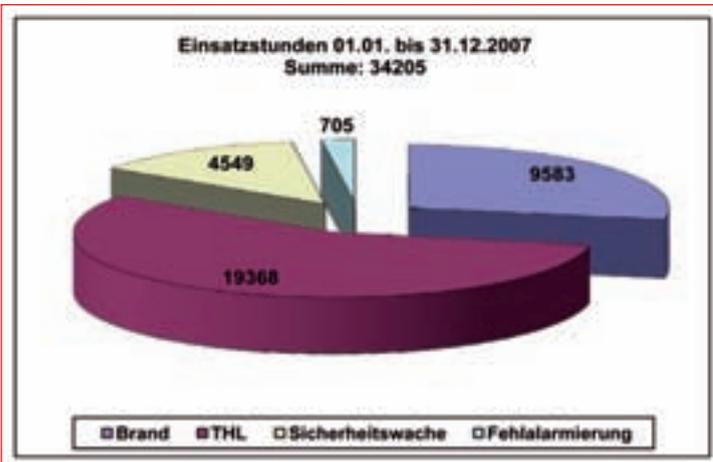
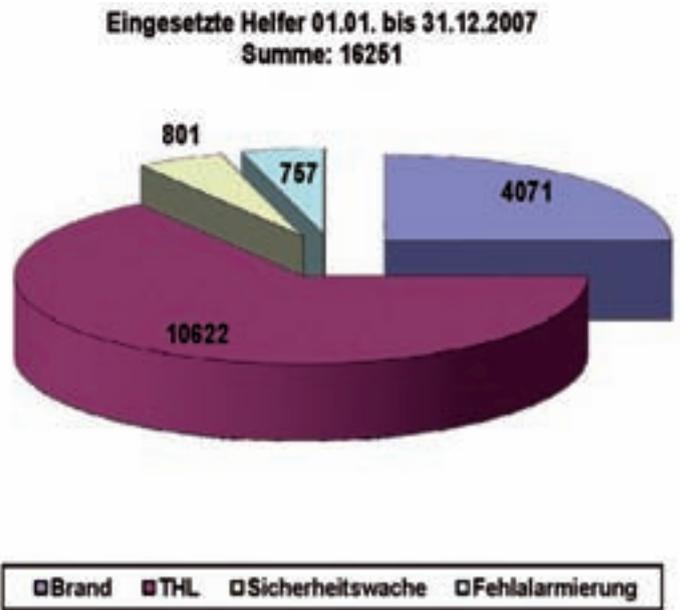
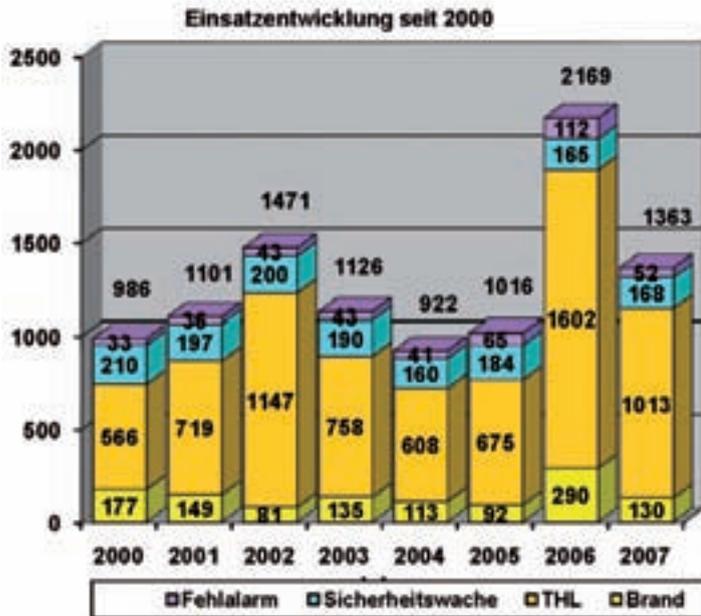
Besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern

Kama Maschinenbau GmbH
BHS Tabletop AG
Helmut Reihl Haustechnik
Baufirma Albert Wildenauer
Franz Müller Stahl- und Metallbau
Schreinerei Jürgen Bayer

Schönwald 08.03.2008
Schönwald 08.03.2008
Oschwitz 15.03.2008
Marktredwitz 16.05.2008
Wölsauerhammer 16.05.2008
Wölsauerhammer 16.05.2008

WIR GEDENKEN IN DANKBARKEIT UND EHRFURCHT ALLER UNSERER VERSTORBENEN KAMERADINEN UND KAMERADEN





Energie · Vielfalt



Hofer Straße 19 · 95632 Wunsiedel
Tel.: 092 32/887-0 · Fax: 092 32/887-15
info@s-w-w.com · www.s-w-w.com



RECHTSANWALTSKANZLEI
BERND HÜBNER
FRITZ-THOMAS-STR. 2
95615 MARKTREDWITZ
TEL. 09231 / 97 31 80

... ALLES RUND UMS HOLZ

Schreinerei Seit 2 Jahren direkt am Kreisverkehr

G K L

GmbH

Hofer Str. 4
95168 Marktleuthen
Tel.: 0 92 85 - 968 302 * Fax: 0 92 85 - 968 368

- Fenster, Türen u. Haustüren
- Möbel u. Innenausbau
- Wand- u. Deckenverkleidungen
- Sonnenschutzanlagen
- Neu- u. Reparaturverglasungen
- Parkett, Kork, Laminat
- Treppenrenovierung
- Schrauben u. Zubehör
- Zuschnitte



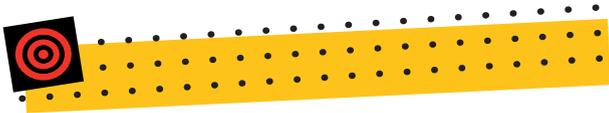
Feuerwehr Spielmannszug Wunsiedel



Ehrung Tina Brandwein



Ehrung Christian Frohmader

Jahreis
Heinz

Stoffe - Wolle
 Bastelmaterial
 Kurzwaren
 Annahmestelle
 Wäscherei/Reinigung
 ► Sicht- und
 Sonnenschutz

vormals: Fa. Lore Müller
 Ludwig-Thoma-Str. 31
 95615 Marktredwitz
 Telefon: 09231/2597
 Telefax: 09231/ 702482
 Mobil: 0171/6307166



Landtechnik Roland Renner e.K.
 Am Bahnhof 7
 95163 Weißenstadt
 Tel. 09253/442 Fax. 09253/8576
 E-Mail: RolRenner@compuserve.de

Ehrung Michael Bräuer



Ehrung Altbürgermeister Klaus Knies



Jahresbericht des Kreisbrandrats



Vorführung THW OV-Selb



Brauerei- Erlebnisbesichtigung

und Bierspezialitäten zum Probieren
z.B.

ErotikBier

Lang-Bräu

Wunsiedel-Schönbrunn / Fichtelgebirge

Ruf: 09232/2197 – Fax: 09232/7912 – www.Lang-Braeu.de

**RS
BAU**

Bauunternehmen

Meierhof 52 95163 Weißenstadt

Tel. 09253 / 880 884 Fax 09253 / 954 762

Mobil 0179 / 929 64 32

**FAHNEN, STANDARTEN UND
RESTAURIERUNGEN**

T-Shirts, Poloshirts, Caps
bestickt mit Ihrem Logo

**FAHNEN
KÖSSINGER**

84069 Schierling bei Regensburg

Telefon (0 94 51) 93 13 - 0

info@koessinger.com

www.koessinger.com





Wechsel an der Feuerwehrspitze

Bei einer Feier im Landratsamt wurden Kreisbrandinspektor Egon Keiner aus Marktredwitz-Wölssauerhammer und Kreisbrandmeister Heinz Bauer aus Thiersheim aus ihren Ämtern verabschiedet. Landrat Dr. Peter Seißer ernannte Egon Keiner zum Ehrenkreisbrandinspektor und Heinz Bauer zum Ehrenkreisbrandmeister. Armin Welzel aus Arzberg und Gerald Bär aus Höchstädt sind die Nachfolger und wurden in ihren neuen Ämtern von Kreisbrandrat Gerhard Bergmann bestellt.

Ebenfalls verabschiedet wurde Günter Kalusche aus Marktleuthen als Leiter der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung. Dafür wurden Florian Leupold und als Stellvertreter Jörg Reichel, beide aus Marktleuthen bestellt.

Kreisbrandinspektor Egon Keiner habe sein Amt zum Ende des Jahres aus beruflichen Gründen aufgeben müssen, sagte Landrat Dr. Peter Seißer und ging auf dessen Werdegang ein. Unter anderem sei Keiner von 1987 bis 1992 Kreisbrandmeister und von 1992 bis 2007 Kreisbrandinspektor gewesen. Er habe seit der Gründung des Kreisfeuerwehrverbands als Fachbereichsleiter Ausbildung seine Kenntnisse und viel Engagement eingebracht. 38 Jahre sei Keiner bei der Feuerwehr, habe Einsätze geleitet oder daran mitgewirkt. Mit Ihrer Erfahrung und Ihrem Können, mit Ihrer Menschenkenntnis und Ihrer Fähigkeit, junge Menschen für die Feuerwehr zu begeistern, haben Sie viel für die Feuerwehren geleistet, dafür möchte ich Ihnen heute Dank und Anerkennung aussprechen. Ausdruck dieses Dankes sei die Ernennung zum Ehrenkreisbrandinspektor.

Kreisbrandmeister Heinz Bauer habe zum Ende des vergangenen Jahres sein Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen, bedauerte Seißer. Von 1992 bis 2007 war er Kreisbrandmeister. Heinz Bauer sei als Ausbilder in der Truppführer-ausbildung für den Landkreis zuständig gewesen. Ich ernenne Sie zum Ehrenkreisbrandmeister. Sicherheit durch Ehrenamt bedeutet in erster Li-



Veränderungen an der Spitze der Feuerwehren im Landkreis: Egon Keiner (rechts) wurde zum Ehrenkreisbrandinspektor und Heinz Bauer (Zweiter von rechts) zum Ehrenkreisbrandmeister ernannt. Kreisbrandrat Gerhard Bergmann (links) und Landrat Dr. Peter Seißer (Zweiter von links) begrüßten bei der Feier die neuen Führungskräfte (hinten im Bild).

nie Unterstützung durch die ehrenamtlichen Kräfte in den Freiwilligen Feuerwehren, denn Sicherheit war für euch eine Ehrensache, sagte Kreisbrandrat Gerhard Bergmann an die ausgeschiedenen Führungskräfte gewandt. Sie waren stets bereit, wenn es galt, in Not geratenen Menschen zu helfen und diese Sicherheit zu gewähren.

Anschließend nahm der Kreisbrandrat die Bestellung von Armin Welzel und Gerald Bär vor. Ich wünsche Armin Welzel und Gerald Bär viel Freude und alles Gute und immer eine glückliche Hand in allen Entscheidungen. Sein Dank galt auch Günter Kalusche, dem er das Landkreis-Ehrenzeichen verlieh.

Auch der Landrat wurde geehrt für sein Engagement im Bereich der Jugendfeuerwehr. Mit den Worten Sie sind ein wahrer Förderer zeichnete Kreisjugendwart Marc Schmidt Dr. Peter Seißer mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber aus.

Quelle Frankenpost

Michael Bräuer aus Thiersheim leitet Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz in Malchow

Die Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz in Malchow (Müritzkreis Mecklenburg-Vorpommern) hat einen neuen Chef.

Der 32-jährige Umwelt- und Bioingenieur Michael Bräuer aus Thiersheim setzte sich nach bundesweiter Ausschreibung gegen mehrere Bewerber durch, teilte das Innenministerium in Schwerin mit. Bräuer war viele Jahre lang Kommandant, der Feuerwehr in Thiersheim und zuletzt an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holsteins tätig. Die Malchower Schule ist für die Aus- und Fortbildung von landesweit rund 1700 Spezialisten und Führungskräften im Jahr zuständig und hat 17 Mitarbeiter. Bräuers Vorgänger, Joachim Pries, ging in den Ruhestand.

Quelle Frankenpost

BÜRO-CENTER PAUL
 • Tel.: 09287 / 79001 • Fax: 09287 / 09287 / 1727
 • e-mail: info@buero-center-paul.de

ALLES FÜR'S BÜRO

Hafendecke 6
 95100 Selb
 Registrierkassen - Kopiersysteme
 Büromöbel - Bürobedarf
 Computer - Faxsysteme
 Meisterbetrieb
 Telefon (09287) 79001
 Telefax (09287) 1727
 info@buero-center-paul.de
 e-mail: info@buero-center-paul.de

SAMA Maschinenbau GmbH ist Mitglied der SACMI-Gruppe, des weltgrößten Produzenten für Anlagen und Maschinen für die keramische Industrie.

SAMA hat sich seit 1996 als führender Hersteller von Maschinen und Anlagen für die Geschirr- und technische Keramikindustrie etabliert.

SAMA steht für innovative Technologie mit einer zukunftsreichen, weitgefächerten Philosophie.

SAMA hat dabei nur ein Ziel:
 Den Erfolg unserer Kunden

SAMA
 MASCHINENBAU GmbH
 Schillerstr. 21 - 95163 Weißensdorf

www.sama-online.com

SACMI **WHITE WARE**

Schulung für Fahrer von Einsatzfahrzeugen in Marktredwitz

Die Freiwillige Feuerwehr Marktredwitz veranstaltete am 24.05.2008 auf dem Angerplatz in Marktredwitz eine Schulung für Fahrer von Einsatzfahrzeugen. Teilgenommen haben 15 Fahrer und Maschinisten der Freiwilligen Feuerwehren Marktredwitz, Röthenbach, Neuhaus an der Eger, Brand und Lorenzreuth. Zu Beginn galt es einige Fragen zur Fahrzeugkunde zu beantworten. Anschließend wurde auf die sichere Verlastung der Ausrüstung im und am Fahrzeug geachtet.



Die Ausbilder unter Leitung von Norbert Pavlis, Freiwillige Feuerwehr Marktredwitz, hatten verschiedene Parcours aufgebaut, die von den Fahrern möglichst fehlerfrei zu durchfahren waren. Folgende Aufgaben wurden dabei insbesondere bewertet:

1. Abschätzen der Fahrzeugmaße: Durchfahrt eines Tores mit einer Breite von 2,50 Meter
2. Richtiges Heranfahren an einen Oberflurhydranten
3. Spurwechsel auf Schotterpiste mit einer Geschwindigkeit von 40 Stundenkilometern
4. Mit einem Feuerwehrfahrzeug rückwärts in eine 6 Meter lange und 2,50 Meter breite Einfahrt einparken
5. Richtiges Abbremsen eines Feuerwehrfahrzeuges unter Berücksichtigung der Mannschaft und der Beladung mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h

6. Durchfahren eines Slalom-Parcours
Nachdem die Fahrer alle Parcours sicher durchfahren hatten, gab es eine Abschlussbesprechung. Alle erhielten eine Urkunde, die ihre Teilnahme am Fahrertraining bescheinigte.

Kreisbrandrat Gerhard Bergmann zeigte vor Ort großes Interesse an dieser Art der Fahrerschulung und schlug vor, den Lehrgang im kommenden Jahr als Ergänzung zum Fahrertraining in Berg für alle Feuerwehren im Landkreis anzubieten.



Einsatzfahrzeuge sicher zum Einsatz bringen

Unter diesem Motto fand am vergangenen Wochenende eine Fahrerschulung der Feuerwehren des Landkreises Wunsiedel statt. Lehrgangleiter KBI Werner Schachtner und die Fahrschule Rödel begrüßten am Freitagabend die Lehrgangsteilnehmer aus den Feuerwehren Tröstau, Hohenbrunn, Wunsiedel, Selb, Neuhaus/Eger, Marktredwitz, Leupoldsdorf, Thierstein, Unterweißenbach, Längenu, Marktleuthen und Erkersreuth.

Bevor es auf die Teststrecke ging, musste ein großer theoretischer Teil im Feuerwehrgerätehaus Selb abgearbeitet werden.

So wurde den Lehrgangsteilnehmern näher gebracht, dass ein korrekt eingestellter Fahrersitz und Außenspiegel vom Einsatzfahrzeug der wichtigste Bestandteil der Einsatzfahrt ist.

Der Tote Winkel sowie der Anhalte- und Bremsweg mussten ebenfalls angesprochen und berechnet werden.

Am Samstag in den frühen Morgenstunden machten sich dann die 23 Lehrgangsteilnehmer mit insgesamt 12 Fahrzeugen auf die Teststrecke nach Berg auf.

Auf dem Testgelände wurden verschiedene praktische Übungen abverlangt, so mussten die Lehrgangsteilnehmer verschiedene Bremsübungen ablegen, wo der Straßenbelag in verschiedene Situationen gebracht wurde.

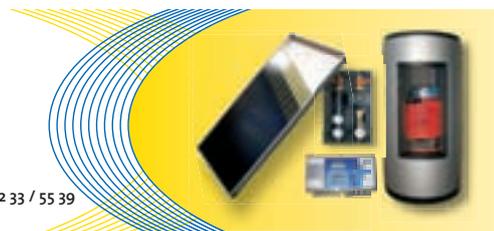
Auch das Bremsen bei Eisglätte wurde simuliert, um den Lehrgangsteilnehmern zu zeigen, wie sich das Fahrzeug bei solchen Straßenverhältnissen verhält.

Auch über die Fahrzeugkenntnis wurden Übungen durchgeführt, so mussten die Teilnehmer einen Slalompark durchfahren und das Rückwärtsfahren bzw. Einparken war ebenfalls Bestandteil des Lehrplanes.

Nach der Aussprache des Lehrgangs waren sich Lehrgangsteilnehmer einig, diese Fahrerschulung sollte jeder Fahrer eines Einsatzfahrzeuges besucht haben und eine Wiederholung des Lehrganges sollte auf jeden Fall wieder stattfinden. FBL Roland Kaiser



95659 Arzberg | Am Brücklein 10 | Tel: 0 92 33 / 22 76 + 55 48 | Fax: 0 92 33 / 55 39
E-Mail: info@gpo-tec.de | Internet: www.gpo-tec.de





Feuerwehrleute bilden sich im Technisches Gerät weiter

In den vergangenen Wochen fand im Landkreis Wunsiedel der Lehrgang Technisches Gerät (Technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen) bei der Feuerwehr Selb statt. Unter der Leitung von KBI Werner Schachtner absolvierten 26 Feuerwehrmänner aus den Feuerwehren Schönwald, Stemmas-Neuenreuth, Thierstein, Seußen, Hohenbrunn, Arzberg, Oberweißenbach, Hohenberg a. d. Eger, Wunsiedel, Marktredwitz, Marktleuthen und Selb den Lehrgang.

An drei Unterrichtseinheiten wurde mit den Lehrgangsteilnehmern der theoretische, aber auch ein großer Teil praktische Themen angepackt.

Von physikalischen Grundlagen, über Seile und Anschlagmittel bis hin zu Schneiden und Trennen wurde den Feuerwehrleuten die Themen näher gebracht.

Bei der großen Abschlussübung, die am Samstag stattfand, wurde die Personenrettung aus einem verunfallten PKW mit Zusammenarbeit des BRK geübt.

Dabei war es wichtig, dass die Feuerwehr nach den



Die Teilnehmer des Lehrgangs sowie die Ausbilder

Anweisungen des BRK sich zur Person vorarbeitet um diese patientengerecht retten zu können. Bei der Übungsbesprechung und der anschließenden Aussprache mit den Lehrgangsteilnehmern und den Ausbildern gab es ausschließlich Lob über den Verlauf des Lehrgangs.

KBI Werner Schachtner dankte den Feuerwehrleuten, seinen Ausbildern und dem BRK für die Unterstützung und die geopferte Freizeit und freute sich schon an diesem Tag auf den nächsten Lehrgang.

FBL Roland Kaiser

Shell Autohof „THIERSHEIM“

Der Rasthof im Fichtelgebirge

Autobahn A93 Ausfahrt 11
> Hof-Regensburg <

Wampener Str. 1 - 95707 Thiersheim
Tel.: 09235-98100
Fax: 09235-981060 - Fax Shop: -981064
E-Mail: info@autohof-thiersheim.de
Internet: www.autohof-thiersheim.de

- 24h Service
- große Service Gastronomie
- 200 Plätze und Biergarten
- großer Shell Shop
- EC-Automat
- Spielhalle
- kostenlose sanitäre Anlagen
- Busservice

Robert's Minibaggerverleih

Heidelberg 5 - 95100 Selb - Tel.: 09287/60223 bzw. 0171/8023370
Fax: 09287/956399

RM
Robert's Minibagger

LÖSER GmbH

Bad • Heizung • Klima

Haingasse 5
95659 Arzberg
Tel.: 09233 / 77200

Beste 30 Jahren immer einen Schritt weiter

Werbeartikel R. Kaiser

Wiesenstr. 11
95632 Hohenbrunn
Tel.: 09232 / 1225
Mobil 0160 / 92555663

Sie suchen kleine Mengen zu kleinen Preisen wir haben sie!

Wir bedrucken für Sie:

Feuerzeuge	Zimmermannsbleistifte	Kugelschreiber
Kaffeetassen	Einkaufswagenchip	Maßstäbe

usw.

Wir haben keine Mindestabnahme

Motorsägenführer Ausbildung im Landkreis Wunsiedel

Seit 1995 wird die Motorsägenführer Ausbildung im Landkreis Wunsiedel angeboten. Seit diesem Zeitpunkt haben sich bereits 657 Feuerwehrmänner und -frauen dieser Ausbildung unterzogen. Allein im Jahr 2007 waren es 86 Lehrgangsteilnehmer. Besonders erfreulich ist dabei aber auch, dass hier viele Feuerwehrfrauen ihren „Mann“ standen.

Wie wichtig es ist, den Umgang und das Verhalten mit der Motorsäge richtig zu erlernen, zeigen die steigenden Einsatzzahlen in denen die Motorsäge zum Einsatz kommt.

In Verbindung mit der Landwirtschaftlichen Berufs-



genossenschaft wird die Ausbildung in einem Zweitageslehrgang durchgeführt. Hierbei können die Feuerwehren des Landkreises Wunsiedel auf die praktische Erfahrung von Josef Hoffmann von der Berufsgenossenschaft zurückgreifen. Dabei werden anhand von zahlreichen Unfallbeispielen die Lehrgangsteilnehmer sensibilisiert. Denn bei falscher Handhabung im Umgang mit der Motorsäge kann dies schwerwiegende Folgen haben.

An derzeit drei verschiedenen Standorten wird im Landkreis Wunsiedel die theoretische und praktische Ausbildung durchgeführt und zwar bei den Feuerwehren Marktleuthen, Schönwald und Seussen. Ein weiterer Standort, nämlich Selb, kam in diesem Jahr hinzu. Erstmals wurden das Arbeiten mit maschinellen Zugeinrichtungen (Rüstwagen, Hilfeleistungslöschfahrzeugen) und das Arbeiten mit den Hubarbeitsgeräten (Drehleiter, Hubsteiger) in die Ausbildung mit aufgenommen. Hierbei wurde das richtige Anschlagen von Bäumen geübt, die aufgrund von gefährlichen Lagen beseitigt werden müssen. Dies kann zum Beispiel bei dem Stichwort

„Baum droht auf Haus zu stürzen“ nötig werden. Dabei wurden auch auf Anschlagmittel, wie Stahlseile und Rundschlingen, eingegangen. Auch spielt hier der Einsatz des Greifzuges eine Rolle. Mit der Drehleiter wurde der richtige Umgang beim Abtragen von Bäumen besprochen und durchgeführt. Somit konnte ein weiteres Ausbildungsmodul, wie vom Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) empfohlen, im Landkreis Wunsiedel durchgeführt werden.

Da die Ausbildung sich nicht nur auf die Theorie beschränkt, sondern das Erlernte auch in der Praxis geübt werden soll, ist es sehr erfreulich, dass es immer wieder gelingt, dass private Waldbesitzer oder auch Städte und Gemeinden ihren Wald für die Ausbildung im Landkreis Wunsiedel zur Verfügung stellen. An dieser Stelle möchten sich die Feuerwehren recht herzlich für diese Art der Unterstützung bedanken.

„Brandschutzerziehung mal anders“, so könnte man das Engagement einordnen, das in diesem Jahr erstmalig durchgeführt werden konnte. Die Dr. Franz Bogner Schule in Selb wollte für ihre Schulabgänger

Motorsägenlehrgänge nach Vorgaben der GUV-I-8642

Modul 1

Erwerb grundlegender Kenntnisse im Umgang mit der Motorsäge, Aufbau, Funktion, Pflege, Wartung, Handhabung, Kettenschärfen.

Modul 2

Sägen am liegenden Holz, Bearbeitung von Holz unter Spannung, Erkennen und beurteilen von Holz unter Spannungen.

Modul 3

Fällen und Entasten von Bäumen, Baumbeurteilung, Sicherheitsmaßnahmen, Fälltechniken, Entastung, praktische Übungen.

Modul 4

Arbeiten im Sturm- und Bruchholz, Arbeitsorganisation bei der Windwurfaufarbeitung, Einsatz von technischen Hilfsmitteln, Sicherung von Wurzelteilern, spezielle Fälltechniken.

Modul 5

Arbeiten mit der Motorsäge in Arbeitskörben von Hubarbeitsbühnen und Drehleitern, Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsort, Auswahl geeigneter Sägen, anzuwendende Schnitttechniken an Ästen, Stämmen und Kronenteilen.

Lehrgangstermine für 2009

Termin	Ausbildungsort	Lehrgangsinhalt
08. - 09.05.2009	Schönwald	Motorsägenführer Ausbildung
04.04.2009	Selb	Arbeiten mit Winde und Korb
30. - 31.10.2009	Marktleuthen	Motorsägenführer Ausbildung
13. - 14.11.2009	Seussen	Motorsägenführer Ausbildung



der 9. und 10. Klassen etwas Besonderes anbieten. Mit der Berechnung eines stehenden Baumes, der dann fachgerecht zu Fall gebracht wurde bis hin zu einer handfesten Ausbildung mit der Motorsäge konnten wir die interessierten Schüler, die übrigens sehr engagiert und mit Begeisterung dabei waren, unterstützen. Hierbei kam auch wiederum das Fachwissen der Berufsgenossenschaft zum Tragen. Auch wenn das Arbeiten mit der Motorsäge nicht ungefährlich ist und so manche Einsatzsituation von den Feuerwehren damit bewältigt werden muss, ist es doch allen Feuerwehrdienstleistenden zu wünschen, dass sie immer gesund nach Hause kommen.

KBM Thomas Greipel



Sturmtief Emma zieht über den Landkreis Wunsiedel die Feuerwehren ziehen Bilanz

In den frühen Morgenstunden des 01.03.2008 gegen 6:30 Uhr, zog das Sturmtief Emma über den Landkreis Wunsiedel und versetzt die Feuerwehren in Dauereinsatz. Außer Bäumen mussten auch abgedeckte Dächer, lockerere Dachrinnen sowie diverse Keller ausgepumpt werden.

	Einsätze	Einsatzkräfte	Fahrzeuge
Arzberg	15	30	5
Brand Haingrün	1	9	3
Franken	3	13	3
Göpfersgrün	2	7	1
Großwendern	4	7	1
Hildenbach	2	10	1
Höchstädt	3	9	1
Holenbrunn	1	12	1
Kirchenlamitz	3	7	2
Leupoldsdorf	1	15	1
Marktleuthen	12	22	5
Marktredwitz	9	14	6
Nagel	9	15	3
Röslau	7	13	3
Schirmding	1	8	2
Selb	5	24	5
Thiersheim	2	14	3
Tröstau	15	18	2
Vielitz	2	10	1
Vordorf	1	14	1
Weißensand	10	14	4
Wunsiedel	20	20	5
Einsatzzentralen	12		
Örtliche Einsatzleitung		5	1
THW Selb	1	15	4
Gesamt	129	337	64



Auch besondere Einsätze prägten den Einsatztag, so mussten Bäume von Hausdächern und Stromleitungen entfernt werden. In verschiedenen Gemeinden, war sogar der Strom ausgefallen. Einen ganz besonderen Einsatz hatte die Feuerwehr Wunsiedel zu verzeichnen, beim gastierenden Zirkus in Wunsiedel standen die Tiere im Zelt knöchelhoch unter Wasser. Auch lockere Dachrinnen und herumfliegende Teile machten den Einsatzkräften das Leben schwer.

Hofer Bier seit 1831



www.scherdelbier.de



Treffen der ehemaligen Feuerwehr-Führungsdienstgrade aus Oberfranken am 6. Juni 2008 in Wunsiedel

Am 6. Juni trafen sich die ehemaligen Feuerwehr-Führungsdienstgrade aus ganz Oberfranken in der Kreisstadt Wunsiedel.

Ehrenkreisbrandinspektor Heinrich Kießling hatte sich bei der Organisation viel Mühe gegeben und ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Nach einem kurzen Treffen im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Wunsiedel wurden die Gäste von KBR Gerhard Bergmann und der 3. Bürgermeisterin Margit Widenmayer offiziell im historischen Rathausaal begrüßt.

Nach nur kurzer Zeit und einem kleinen Imbiss musste es aus Zeitgründen zum Greifvogelpark auf dem Katharinenberg weiter gehen. Hier wurden verschiedene Greifvögel mit ihren speziellen Eigenschaften in eindrucksvoller Weise gezeigt.

Mit mehreren Mehrzweckfahrzeugen aus dem gesamten Landkreis wurde zum Mittagessen in den Gasthof Waldlust auf der Luisenburg gefahren. Dem



Mittagessen schloss sich ein leider sehr kurzer Besuch der Luisenburg-Naturbühne an. Das Felsenlabyrinth mit dem bürgerlichen Landschaftsgarten konnte aus Zeitgründen leider nicht mehr besichtigt werden. Zurück im Feuerwehrgerätehaus Wunsiedel wurden die ehemaligen Kameradinnen und Kameraden von der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr mit Kaffee und Kuchen bewirtet, wobei

natürlich das eine oder andere Fachgespräch nicht ausblieb und die Einsatzfahrzeuge der FF Wunsiedel genau unter die Lupe genommen wurden. Zum Ende der Veranstaltung waren sich alle Teilnehmer einig, Wunsiedel ist eine grüne, mit vielen Sehenswürdigkeiten versehene Stadt, in der sich ein Besuch jederzeit wieder lohnt.

EKBI Heinrich Kießling

Landkreis investiert in den Hochwasserschutz – Anschaffung einer Sandsackabfüllanlage



In den letzten Jahren wurde der Landkreis Wunsiedel des öfteren von schweren Unwettern heimgesucht. Vollerorts kam es dabei zu Überschwemmungen, die zu zahlreichen Hochwassereinsätzen der Hilfsorganisationen geführt haben.

Aufgrund der dabei gemachten Einsatzerfahrungen hat sich der Landkreis dazu entschlossen, für den Hochwasserschutz eine Sandsackabfüllanlage anzuschaffen und diese in die Trägerschaft des THW-Ortsverbandes Marktredwitz zu übergeben.

Durch den Einsatz der Sandsackabfüllanlage wird das mühsame und zeitraubende Befüllen von Sandsäcken mit der Hand entbehrlich. Mit der Anlage können rund 4000 Sandsäcke in der Stunde gefüllt werden.

Die Sandsackabfüllanlage hat 10.000 € gekostet und wurde vom Freistaat mit 50 % bezuschusst.

Am 24. November 2007 wurde sie offiziell an den THW Ortsverband übergeben.

Horst Waschilowski, LRA Wunsiedel

toyota-engel.de



Stark aufgestellt.

Der Toyota Auris. Dynamik macht erfolgreich.

Der Auris hat alles, was man braucht, um ganz oben mitzufahren. Dynamisches Design und höchste Verarbeitungsqualität sorgen nicht nur bei Sportfans für Begeisterung.

- Agiler Benziner: der 1,4-I-VVT-i mit 71 kW (97 PS), Verbrauch kombiniert 6,9 l/100 km (innerorts 8,7 l/außerorts 5,9 l) bei CO₂-Emissionen von 163 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Lückenlose aktive Sicherheit mit Antiblockiersystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBD), Brems-Assistent (BA), elektronischer Stabilitätskontrolle (VSC) mit Antriebschlußregelung (TRC)
- Elektrisch einstellbare Außenspiegel
- Blendfreies Optitron-Display mit integriertem Bordcomputer

- Als Erster seiner Klasse: komplettes passives Sicherheitspaket inkl. Knieairbag für den Fahrer
- CD-/MP3-/WMA-Audiosystem

ab **15.200,- €**

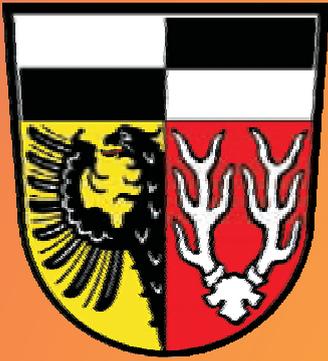


Nichts ist unmöglich. TOYOTA

autohaus
engel
...der engel unter den autohändlern!

Hofer Str. 45
95632 Wunsiedel
Telefon: 0 92 32/9 97 90

An der Hohensaas 19
95030 Hof/Saale
Telefon: 0 92 81/8 39 19 60

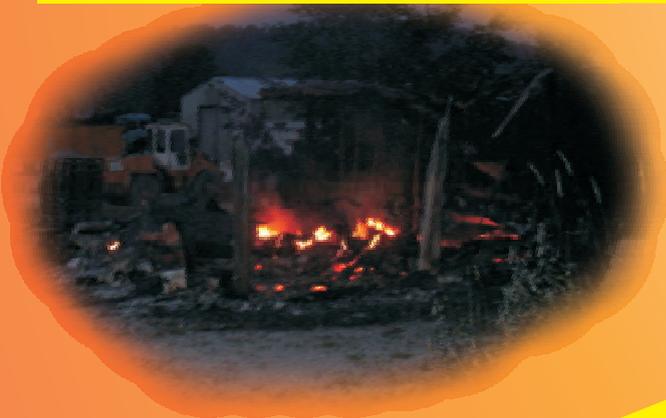


LKW-Brand am 26.11.2007 auf der BAB 93 zwischen Thiersheim und Höchstädt



Dachstuhlbrand am 28.07.2008 um 10:40h in Weißenstadt - Wunsiedler Straße.

Brand eines Geräteschuppens am 25.06.2008 gegen 04:00h in Hohenbrunn.



Schwerer Verkehrsunfall am 08.02.2008 gegen 05:00h auf der B303 zwischen Silberhaus und Seehaus.



Schwerer Verkehrsunfall am 08.09.2007 auf der B303 bei Dünkelhammer. Zwei Personen eingeklemmt.





Brand einer Metzgerei am 06.06.2008 gegen 04:00h im Stadtgebiet Selb.



Verkehrsunfall am 24.05.2008 auf der Staatsstraße 2179 bei Selb.



Schwerer Verkehrsunfall am 10-09.2007 bei Haid. 1 Person eingeklemmt.



Personenrettung mittels Drehleiter am 23.10.2007 in Röthenbach bei Arzberg.



PKW-Brand am 05.10.2007 in Marktredwitz



PKW-Brand am 21.12.2007 auf der BAB 93 zwischen Marktredwitz und Pechbrunn.



Neues Mehrzweckfahrzeug Kirchenlamitz 11/1

Fahrzeug:

Hersteller: VW Crafter
 Aufbau: Fa. Hensel Waldbrunn
 Leistung: 100 KW /136 PS
 Ausstattung: Standheizung
 Blaulichtbalken (Hella QS)
 Frontblitzer (Hänsch)
 Umfeldbeleuchtung (links, rechts, hinten)
 4m Funkgerät (mit FMS)
 Scheiben getönt
 Beklebung nachts reflektierend
 230V Einspeisung
 Fahrzeugladegerät integriert
 Spannungswandler auf 230V (400W/800W)
 Autotelefon



Beladung:

10 Verkehrsleitkegel 500mm	1 Nissen Führungslicht (4 Stück)	1 Notfalltasche	1 Bolzenschneider
4 Winkerkellen	4 Handscheinwerfer	1 Hochleistungslüfter Leader MT 236	1 Brechstange 700 mm
2 Blinkleuchten	4 Handsprechfunkgeräte 2m	1 Hi-Cafs	1 Atemschutzüberwachungstafel
2 Warndreiecke	1 Motorsäge mit Zubehör	1 Pulverlöscher 6 kg	2 Ölbindekissen
1 Abschleppseil	1 Motorsägenhelm	2 Atemschutzgeräte	1 Akkuschauber
1 Gurtmesser	1 Schnittschutzhose	2 Atemschutzmasken	1 Bit-Set
1 Kappmesser	6 Warnwesten	2 Feuerwehrleinen	1 Zieh-Fix-Koffer-Premium

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.

► Wenn Sie die Rutschstange statt der Treppe benutzen, um schneller zu sein, werden Sie den Einstieg in den Atego mit beleuchteten Trittstufen und zwei Einstiegsgriffen auf jeder Seite schätzen. Auch den 6-Zylinder-Reihenmotor, mit dem Sie zügig unterwegs zum Einsatzort sind, und die Mehrblatt-Parabelfederung, die dabei für die nötige Fahrstabilität sorgt. Wendig, wie der Atego ist, kommen Sie auch

in Ballungsgebieten ganz nah an die Gefahrenstelle heran und gewinnen Zeit. Klingelt Ihr Telefon gerade einmal nicht, dann vereinbaren Sie doch einen Termin für eine Probefahrt. Bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.



Mercedes-Benz

Der Atego als Löschfahrzeug.



Autohaus Matthes GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
 Bayreuther Straße 2 · 95615 Marktredwitz · Tel. 0 92 31 / 800-0

Autohaus Widmann GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
 Vertriebsbüro im Autohaus Matthes · Tel. 0 92 31 / 95 28-72

widmann bewegt.

Ersatzbeschaffung eines TSF der FF Franken für den Standort Meierhof

Am 8. März 2008 fand die Übergabe und Weihe des neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs der FF Franken statt.

Ersetzt wurde das 1977 angeschaffte TSF der Löschgruppe Meierhof, das nicht mehr fahrtüchtig war.

Das Fahrzeug auf Basis eines Opel Movano mit Doppelkabine und Aluminium-Kofferaufbau wurde von der Firma Furtner & Ammer aufgebaut und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 t.

Es wird von einem 2,5 l TDI Turbodiesel Motor mit 88 kW angetrieben.

Am Fahrzeugheck befindet sich ein manuell ausfahrbarer Lichtmast zur Aufnahme (z.Zt.) eines 12V Halogenscheinwerfers. Zusätzlich sind am Koffer seitlich und hinten drei weitere Arbeitsscheinwerfer als Umfeldbeleuchtung montiert.

Zusätzlich zur Normbeladung ist auf dem Fahrzeug eine Tauchpumpe sowie einige kleinere Teile wie eine Mittelschaumpistole und ein Hydroschild verlastet. Weitere Lagerungsmöglichkeiten, z.B. für einen Stromerzeuger sind vorhanden.

Für das Fahrzeug wurde eine Rosenbauer Fox Tragkraftspritze (Lieferant Ludwig) beschafft. Diese von einem BMW 2-Zylinder Viertakt-Motor angetriebene, luftgekühlte Pumpe entspricht der EN 14466 und liefert eine Förderleistung von 1500 l/min bei 10 bar bzw. 1000 l/min bei 15 bar Ausgangsdruck.



Ich hatte alles.
Frau, Haus, Auto.
Dann war ich tanken....
....nicht bei **HAUER**



HAUER
MINERALÖLE

Wunsiedel / Weiden

Tel.: 09232 / 2387
oder
09232 / 70580

bei uns erwarten Sie noch fairste
Preise von Benzin - Schmierstoffen



rosenbauer



Drehleitern



Ludwig
FEUERSCHUTZ

- Ⓛ Metz Drehleitern
- Ⓛ Rosenbauer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Furtner + Ammer Feuerwehrfahrzeuge
- Ⓛ Rosenbauer Tragkraftspritzen
- Ⓛ Feuerwehrausrüstungen

Ludwig Feuerschutz GmbH
Esbachgraben 3 · 95463 Bindlach
Tel. 0 92 08/58 03 00 · Fax 0 92 08/58 03 90

Gerätehauserweiterung und Fahrzeugneubeschaffung TSF Mercedes Sprinter FF Oschwitz

Die Freiwillige Feuerwehr Oschwitz ist eine von sieben Wehren der Stadt Arzberg und verfügt über 23 aktive Feuerwehrdienstleistende, zwei davon sind Jugendliche.

Beim Fahrzeugkonzept der Arzberger Feuerwehren „Arzberg 2010“ ist die Ortsteilwehr mit Ihrem Anliegen, ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug zu bekommen, im Ortsbereich von Arzberg mit höchster Priorität gelistet worden.

Das vorhandene TSF war bereits 33 Jahre alt und nicht mehr verkehrstüchtig.

Nach der Beschaffungsfreigabe durch den Bürgermeister und die Stadträte beschäftigte man sich mit der Frage, welches Modell den Anforderungen der Zukunft am besten gerecht wird. Um dies herauszufinden, wurden die Wehren Lochau und Pechofen besucht und man konnte so Opel und Mercedes



Tragkraftspritzenfahrzeuge direkt vergleichen. Die Wahl fiel so auf einen Mercedes Sprinter, Diesel 109 PS, aufgelastet auf 3,88 Tonnen. Der Aufbau und Einbau Funk wurden von der Firma Furtner und Ammer erstellt, die Beladung und das Gesamtkonzept kam von der Firma Paul Ludwig, Bayreuth. Zusatzbeladung

ist ein 3KVA Notstromaggregat, der dazugehörige Beleuchtungssatz, das Hochdrucklöschgerät HNE Hicafs und ein Motorsägenmodul sowie eine Tauchpumpe.

Durch die Neuanschaffung wurde aber das Platzproblem im Gerätehaus in Oschwitz brennend aktuell, denn ein neues und somit längeres TSF wäre auf keinen Fall im Gerätehaus unterzubringen gewesen. Die geltenden Vorschriften zwangen die Wehr zu einer raschen Problemlösung. Bei einer Sitzung mit der gesamten Mannschaft wurden in der Woche nach der Beschaffungsfreigabe die wesentlichen Fragen hinsichtlich des Baus erörtert. Die FF Oschwitz erklärte sich daraufhin bereit, die Arbeiten für den Anbau in Eigenleistung zu erbringen. Obwohl es bereits der 05.10.07 war, Frost und Schnee öfters drohten, wurde mit dem Bau begonnen. Das Hebfest konnte am 26.10.07, also nur 3 Wochen später, gefeiert werden. Desweiteren wurde der Altbau neu verputzt und die gesamte Elektroinstallation auf einen, den heutigen Unfallverhütungsvorschriften entsprechenden Stand, gebracht. Insgesamt wurden 1200 Stunden ehrenamtlich geleistet. Nun hofft die Feuerwehr Oschwitz, für die nächsten Jahre gut gerüstet zu sein.

FF Oschwitz



W. SCHACHTNER
Elektro-Techniker u. Sachkundiger für Krane
ELEKTROMECHANISCHER BETRIEB
Peuntstraße 43 - Plößberg
95100 Selb - Tel.: 09287/79374

STEUER  KANZLEI
HACKL
Erfolg ist - die Summe richtiger Entscheidungen
HANS-JÜRGEN HACKL Steuerberater
JÜRGEN HACKL Steuerberater
EGERSTR. 118 · 95632 WUNSIEDEL · TEL 09232-2135
www.steuerkanzlei-hackl.de - e-mail: info@steuerkanzlei-hackl.de

Ihre neue Küche
liefert preiswert und perfekt
Unglaub
IHR EINRICHTUNGSHAUS
95632 Wunsiedel, Hofer Straße 4
Tel. 09232/8860

Neues Gerätehaus für die FF Hohenbrunn

Grund zum Feiern gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr Hohenbrunn, dass die Beschaffung und die Bauzeit des neuen Gerätehauses so kurzfristig erfolgen konnte. Nach der Neuanschaffung des LF 10/6 im Jahre 2006 war es unmöglich, das neue Fahrzeug im alten Gerätehaus unterzubringen, da die Tore und die Gebäudehöhe nicht mehr den Vorschriften des heutigen Standards entsprachen. Nach der Grundsteinlegung im Frühjahr 2007 und der Fertigstellung des Rohbaues im Sommer 2007 konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hohenbrunn mit dem Innenausbau beginnen.

So wurde während der Bauzeit im Frühjahr der Dachstuhl in der Zimmerei gestrichen und nach dem Hebfest im Sommer das Dach eingedeckt, die

Wände gestrichen und viele weitere Arbeiten im Haus in Eigenleistung der Mitglieder verrichtet. Insgesamt wurden rund 800 Stunden ehrenamtlich für den Ausbau des Gerätehauses geleistet.

Das neue Gerätehaus entspricht nun den heutigen Anforderungen sowie den Unfallverhütungsvorschriften und konnte am 07.10.2007 von Bürgermeister Karl Willi Beck und vielen Ehrengästen aus dem Landkreis seiner Bestimmung übergeben und eingeweiht werden.

FBL Roland Kaiser



Neue Tragkraftspritze für die Freiwillige Feuerwehr Großwendern

Am 31.08.08 wurde in einer kleinen Feierstunde die neue Tragkraftspritze, Rosenbauer FOX III durch den Bürgermeister der Stadt Marktleuthen Helmut Ritter übergeben. Die neue TS ist mit einer modernen automatischen Pumpenregelung ausgestattet. Sie löste die 24-jährige TS 8/8 der Firma Ludwig ab. Durch die Übergabe der neuen Tragkraftspritze wird die Löschsicherheit in Großwendern und Umgebung aufgrund der höheren Leistung und gesteigener Einsatzsicherheit enorm gesteigert.

FF Großwendern



Wir sind *immer* für Kunden da!
wir haben alles von

Antenne
Betriebsfunk Erhard Lautenbacher
Selber Strasse 11
95168 Marktleuthen
Tel.: 09285 5605 Fax: 09285 1817
www.fichtelfunk.de

bis **Zubehörstecker** nicht nur „Funk“ noch viel mehr!

2. Seminar der Brandschutzerzieher in Haus Silberbach

Der Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel führte ein dreitägiges Brandschutzerzieherseminar im Haus Silberbach durch, zu dem auch Vertreter der Nachbarlandkreise Bayreuth, Hof und Tirschenreuth anreisten. Die Wunsiedler Fachbereichsleiterin für Brandschutzerziehung und –aufklärung, Susanne Schlund aus Kirchenlamitz begrüßte die fast vierzig Teilnehmer in Silberbach und auch die Kreisbrandinspektoren Werner Schachtner und Armin Welzel äußerten sich befürwortend über die landkreisübergreifende Maßnahme. Kreisbrandrat Gerhard Bergmann lies es sich ebenso wenig wie Dr. Hermann Friedel als 2. Bürgermeister der Stadt Selb nehmen, die Teilnehmer des Seminars während des Unterrichtes zu besuchen. Dr. Friedel versuchte sich sogar als Brandschutzerzieher und übte mit Kindergartenkindern die Notrufnummern. Gerhard Bergmann zeigte sich begeistert über die große Anzahl der lernwilligen Brandschutzerzieher und lobte die gute Vorbereitung und die Qualität der Unterweisungen der Ausbilder. Heinz Hayen eröffnete den Reigen des Unterrichtsmarathons mit Erläuterungen zu den Zielen und Aufgabenbereichen der Brandschutzerziehung und –aufklärung und vertrat die Ansicht, dass Menschen jeder Alterklasse das Anrecht auf eine Brandschutzklärung hätten und diese nicht nur das Vorrecht der Kinder sei. Außerdem beschrieb der Schönwalder Feuerwehrmann sicherheitstechnische Einrichtungen in Kindergärten und Schulen, wie Brandschutztüren, Alarmanlagen oder Rauchmelder. Später ging er auf die Brandschutzaufklärung bei Erwachsenen und deren richtiges Verhalten im Brandfall ein. Großes Augenmerk legte Heinz Hayen auf die Unterweisung im baulichen Brandschutz und dem Lagern und damit verbundenen richtigen Umgang mit brennbaren Stoffen. Rainer König erklärte als ehemaliger Lehrer und erfahrener Brandschutzerzieher Rahmenbedingungen und Unterrichtsbausteine des Unterrichts in Kindergärten und Grundschulen und gab wertvolle pädagogische Hinweise. Der stellvertretende Fachbereichsleiter Bernd Freisleben führte das Rauchhaus praktisch vor und stellte die Vorbereitung einer ersten Unterrichtseinheit mit diesem interessanten Lehrmittel im Kindergarten vor. Kindergartenleiterin Brigitte Summa betonte, wie gern die Feuerwehr in ihrem Kindergarten gesehen sei und beschrieb die Brandschutzerziehung aus ihrer Sicht. Bestimmte Verhaltensweisen oder die Benutzung komplizierter Fremdwörter kämen gerade bei Kindern nicht an. In einer praktischen Übung trainierten die Teilnehmer in drei Gruppen mit erwartungsvollen aber auch gedulden Kindern ihre bisher erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten. Kreisbrandinspektor und Kommandant der Feuerwehr Arzberg, Armin Welzel, schilderte im Anschluss viele Aktionen seiner Wehr auf diesem

Gebiet und zeigte anhand einer bilderreichen Präsentation viele praktische Möglichkeiten auf. Auf dem Gelände der Selber Feuerwehr probten dann die Lehrgangsteilnehmer den Umgang mit Feuerlöschern und ließen sich von Gerhard Lüftner und Helmut Lippert über Fettexplosionen und die Gefährlichkeit von erhitzten Spraydosen informieren. Der Schwarzenbacher Brandschutzerzieher Manfred Schmutzler stellte das Info-Mobil des Kreisfeuerwehrverbandes Hof vor und beschrieb die Möglichkeiten der Ausrüstung für die Öffentlichkeitsarbeit. Alexander Wandel führte die Lehrgangsteilnehmer in die Präsentation der Brandschutzerziehung ein und zeigte zahlreiche Varianten der Arbeit mit dem Brandschutzerziehungskoffer auf. Dass Brandschutzerziehung auch für höhere Schulklassen interessant sein kann, demonstrierte eindrucksvoll der Marktredwitzer Stadtbrandinspektor Harald Fleck. Anhand von vielen kleinen chemischen Experimenten stellte er, begleitet von erstaunlichen Erklärungen, die Gefährlichkeit von brennbaren Stoffen beeindruckend dar. Antje Fonfara-Tholl schloss abschlie-

ßend wieder den Kreis zu den ganz Kleinen und weihte die Brandschutzerzieher in den Umgang mit einer großen Handpuppe, wie den Florian aus dem BSE-Koffer ein. Oftmals kämen sie nur selten oder einseitig zum Einsatz, weil es an Basiswissen und Anregungen fehle. Das Steuern der Mimik und Gestik der Handpuppe verlange gerade von den männlichen Brandschutzerziehern viel Gefühl und Einfühlungsvermögen. In der Abschlussbesprechung des Seminars fielen viele lobende Worte für Organisation und Lehrgangsgestaltung. Zahlreiche Teilnehmer äußerten den Wunsch auf eine Fortführung des Seminarangebotes, um noch erfolgreicher auf dem Gebiet der Brandschutzerziehung tätig zu sein.

Annemarie Riedel



Neues Rauchhaus für den Landkreis Wunsiedel

Im Zuge einer Sponsoringmaßnahme der Versicherungskammer Bayern werden alle Landkreise in Bayern mit einem Rauchhaus ausgestattet. Am 07.11.2007 überreichte Herr Helmut Steck von der Versicherungskammer Bayern das Rauchhaus für den Landkreis Wunsiedel. Die Übergabe an den Fachbereich 9 Brandschutzerziehung Brandschutzaufklärung im Kreisfeuerwehrverband Wunsiedel e.V. fand im Kindergarten Kirchenlamitz statt. Fachbereichsleiterin Susanne Schlund nahm das neue Rauchhaus, das technisch völlig modern ausgestattet ist, entgegen.

Das Rauchhaus dient für die Brandschutzerziehung im Landkreis und zeigt wie sich im Brandfall der Brandrauch in einem Wohnhaus ausbreiten kann. Weiterhin kann das Rauchhaus für die Ausbildung Überdruckbelüftung herangezogen werden.

Eine Reihe von Ehrengästen, darunter auch Landrat Dr. Peter Seißer und Bürgermeister Reinhard Weiß von der Stadt Kirchenlamitz, ließ sich die Übergabe nicht entgehen. Auch die Kinder im Kindergarten waren von dem Feuerwehrmann, der das Rauchhaus mitbrachte, voll begeistert.

Helmut Steck stellte den Kindern das Rauchhaus spielerisch vor und zeigte den Kindern auf, was im Brandfall in einem Wohnhaus wichtig ist. Die Kinder mussten die Notrufnummer nachsprechen und wurden befragt wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben.

Die Kinder verfolgten die Unterrichtseinheit gespannt und beteiligten sich rege.

Im Anschluss bedankte sich KBR Gerhard Bergmann bei Helmut Steck für die Unterstützung durch die Versicherungskammer Bayern und für die Übergabe des Rauchhauses. Das Rauchhaus wird bei der Feuerwehr Kirchenlamitz für den gesamten Landkreis stationiert.



FBL Roland Kaiser

14. Bezirksleistungsmarsch am 29.09.2007 in Pegnitz

Ein voller Erfolg war der 14. Bezirksjugendleistungsmarsch, der am vergangenen Wochenende in Pegnitz stattfand. 35 Jugendgruppen aus ganz Oberfranken darunter auch 4 Jugendgruppen aus dem Landkreis Wunsiedel traten zu diesem Marsch an. Die Jugendgruppen aus Wunsiedel, Tröstau, Arzberg und Schönbrunn fieberten den Marsch schon Tage vorher entgegen und übten mit ihren Betreuern um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Am frühen Samstagmorgen dann, startete ein Bus mit den vier Jugendgruppen, ihren Betreuern und den Schiedsrichtern Thomas Greipel, Rainhold Brandwein und Stefan Zimnea und den Kreisjugendwart Marc Schmidt nach Pegnitz.



Dort angekommen meldeten sich die Jugendlichen bei der Startkontrolle an und staunten nicht schlecht, was die Feuerwehr Pegnitz für ein Rahmenprogramm auf die Beine gestellt hatte.

So waren die Fahrzeuge der Feuerwehr Pegnitz zu besichtigen und die Polizei hatte einen Stand eröffnet, wo man sich über die Arbeit der Polizei informieren konnte. Der Höhepunkt jedoch war der Polizeihubschrauber, der jeden zugänglich war und auf das kleinste Detail erklärt wurde.

Nach dem Startschuss machten sich dann die Jugendlichen in 5 Minuten Takt auf die rund 5 km lange Strecke, wo anspruchsvolle aber auch schnelle Übungen von ihnen abverlangt wurden.

So mussten unter den strengen Augen der Schiedsrichter Feuerwehrspezifische Übungen abgelegt werden. So stand neben Saugleitung kuppeln, Strahlrohr hochziehen, auch zwei Bögen Testfragen und noch viele weitere Übungen auf dem Programm. Da zwei Jugendgruppen nach dem Eintreffen der Mannschaften gleich auf lagen (mit Fehlerpunkten und Zeit), musste ein Schiedsgericht aufgestellt werden, um mit einem Stechen die Entscheidung herbeizuführen. So mussten die Jugendlichen unter Anfeuerung aller Teilnehmer am Gerätehaus in Pegnitz eine 90 m lange C-Leitung auf Zeit kuppeln. Um ca. 16:00 Uhr konnte dann die schon lange erwartete Siegerehrung beginnen. Dabei erreichte die Jugendgruppe aus Schönbrunn einen hervorragenden 9 Platz und durfte sich über einen Pokal freuen. Gegen 17:30 Uhr traten wir dann die Heimreise in den Landkreis Wunsiedel wieder an. Im Bus war von der morgendlichen Anspannung nichts mehr zu spüren, denn die Jugendlichen feierten mit ihren Jugendwarten, den Schiedsrichtern und den Kreisjugendwart ihre gute Platzierung. Alle waren sich am Ende des Tages einig, dass sie diesen noch lange in Erinnerung behalten werden.

FBL Roland Kaiser

Wissenstest der Jugendfeuerwehr in Kirchenlamitz



Im Feuerwehrgerätehaus Kirchenlamitz fand am 06.10.2007 der diesjährige Wissenstest, der Feuerwehrjugend im Landkreis Wunsiedel statt. Kreisjugendwart Marc Schmidt konnte 153 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren aus dem Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge begrüßen. Die Jugendlichen aus verschiedenen Feuerwehren, stellten sich der theoretischen und praktischen Prüfung. Ziel des theoretischen Testes war, wie man sich bei Unfällen richtig verhält und effektiv Erste Hilfe leisten kann. Im praktischen Teil des Tests mussten die Jugendlichen zeigen, wie man eine Person in die sta-



bile Seitenlage bringt und wie eine richtige Schocklagerung durchzuführen ist. Kreisjugendwart Marc Schmidt bedankte sich von den Jugendlichen und ihren Betreuern für die geopferte Freizeit und konnte als Ehrengäste Landrat Dr. Peter Seißer und die zweite Bürgermeisterin der Stadt Kirchenlamitz Frederrike Kränzle begrüßen. Nach dem schriftlichen und praktischen Test, konnten Kreisjugendwart Marc Schmidt und KBI Werner Schachtner den Jugendlichen wie wohlverdienten Abzeichen und Urkunden überreichen.

FBL Roland Kaiser

Willkommen in der Welt der Hochleistungskeramik

Die CeramTec AG ist ein international führender Anbieter Technischer Keramik und hat sich auf die Entwicklung, Fertigung und den Vertrieb innovativer Produkte aus keramischen Werkstoffen spezialisiert. Zum Beispiel stehen wir seit mehr als 30 Jahren bei hochwertigem keramischem Gelenkersatz weltweit an der Spitze. Über 4,8 Millionen Patienten auf allen Kontinenten zeugen vom medizinischen Erfolg unserer Produkte.

CeramTec AG • Lorenzreuther Straße 2 • 95615 Marktredwitz • www.ceramtec.com

CeramTec
THE CERAMIC EXPERTS





1. Platz für Selb beim Jugendleistungsmarsch 2008 des Landkreises Wunsiedel i. F. in Bad Alexandersbad

Beim 14. Jugendleistungsmarsch, der am Sonntag, den 15. Juni 2008 von der Feuerwehr Bad Alexandersbad hervorragend organisiert und durchgeführt wurde, setzten sich nach spannendem Wettkampf die vier besten Gruppen aus Selb, Tröstau, Großwendern, und Arzberg durch. Diese vier Gruppen qualifizierten sich zusammen für den oberfränkischen Bezirksentscheid. So zeigten 152 Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter in 38 teilnehmenden Gruppen an zehn praktischen, sowie einer theoretischen Station ihr Können und Wissen! Den Startschuss für die Veranstaltung gaben am



frühen Morgen Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, Landrat Dr. Karl Döhler und Kreisjugendwart KBM Marc Schmidt. Anschließend wurden die 38 Gruppen ab 8.15 Uhr in 5 Minuten-Abständen auf den 5,9 km langen Rundkurs um Bad Alexandersbad geschickt. Um einen fairen Wettkampf der

Jugendlichen zu garantieren, stellte man eine Wettkampfleitung zusammen, die aus Kreisbrandrat Gerhard Bergmann, dem Fachbereichsleiter für Wettbewerbe im KfV Wunsiedel, Brandmeister Klaus Huber und Kreisjugendwart KBM Marc Schmidt bestand, außerdem waren noch ca. 16 Schiedsrichter mit ihren ca. 40 Helfern tätig.

Um die Wartezeit bis zur Siegerehrung für die Mannschaften zu verkürzen, hatte die Feuerwehr Bad Alexandersbad ein Rahmenprogramm organisiert. So wurde den Jugendlichen ein Kletterpark angeboten, der vor den Start und Ziel aufgebaut wurde.

Des weiteren war es der Jugend möglich, sich über die Ausrüstung und Tätigkeit des THW Marktredwitz zu informieren.

Gute sieben Stunden nach dem Start waren alle Mannschaften wieder bei ihren Ausgangspunkt angekommen und warteten gespannt auf die Siegerehrung, die um 15.00 Uhr durch KBR Gerhard Bergmann, KBI Armin Welzel und Kreisjugendwart KBM Schmidt durchgeführt werden konnte.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto der vier erstplatzierten Mannschaften zusammen mit den Ehrengästen der Feuerwehr ging ein langer und abwechslungsreicher Tag zu Ende, der von allen Teilnehmern gelobt und als gelungen bezeichnet wurde.

FBL Roland Kaiser

GEBRÜDER PLEIL

- Baumaschinen-Vermietung
- Container-Vermietung
- Erdarbeiten
- Tieflader-Transporte
- Baustoff-Lieferungen

Mobil: 01 70 / 2 26 79 07

Bernstein 53, 95632 Wunsiedel - Tel.: 0 92 32 / 71 86
E-Mail: gebr.pleil@t-online.de - Fax: 0 92 32 - 70 08 95

WIR BAUEN FÜR SIE

Alles aus einer Hand



KARL ROTH
BAUMEISTER

Hochbau
Tiefbau
Industriebau
Schlüsselfertiger Bau
Bausanierung



www.roth-baumeister.de

Tel. 09232 / 99 400

95632 Wunsiedel



Zu wenig Platz? Wir helfen.
Sparkassen-Baufinanzierung.

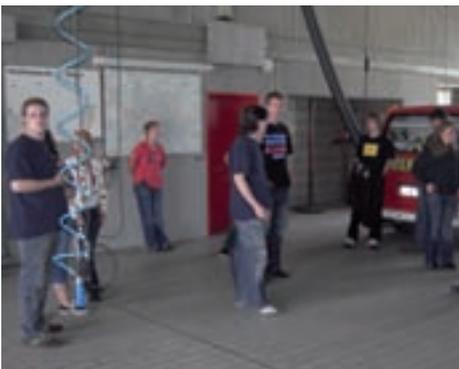
Top-Konditionen. Individuelle Lösungen. Faire Beratung.

Sparkasse
Fichtelgebirge

Jugendfeuerwehr des Landkreises Wunsiedel ging auf Reisen

Am 26.07.2008 machten sich die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Wunsiedel mit 3 Bussen zu einem Jugendtagesausflug nach München auf. In den frühen Morgenstunden brachen die Jugendlichen mit ihren Betreuern zu dieser spannenden Ausflugsfahrt auf.

Nach dem zentralen Treffpunkt der 3 Busse am Autohof Thiersheim, ging die Fahrt weiter nach München, wo am Vormittag bei den Berufsfeuerwehrwachen 2, 5 und 6 interessante Führungen durchgeführt wurden.



So konnten sich die Jugendlichen ein Bild von der Arbeit in der Berufsfeuerwehr machen und waren sehr begeistert. Manche Jugendliche waren von den Führungen so angetan, dass sich einige Unterlagen mitnahmen, was an einen Berufsfeuerwehrmann für Ansprüche gestellt werden.



Nach den Führungen in den Berufsfeuerwehrwachen ging es dann in die Bavaria Filmstadt, wo weitere drei Programmhöhepunkte anstanden. Nach einem tollen Stunt-Theater, das über die Herstellung von Filmausschnitten und Stunt-Tricks handelte, hörten und schauten die Jugendlichen gespannt zu. Anschließend fand eine Führung durch die Bavaria Filmstadt statt, wo den Jugendlichen gezeigt wurde, wie in den riesigen Hallen Filme gedreht aber auch was für ein Kulissenbau dahinter steckt um einen Film zu drehen und herzustellen.

Während der Führung wurden aus der Gruppe fünf Jugendliche herausgesucht, die bei einem Kurzfilm eine Rolle spielen mussten.

Nach der Führung wurde der Gruppe der Kurzfilm vorgespielt, wo sie als Schauspieler mitwirkten und waren sichtlich angetan, sich in diesen Film wieder zu finden. Nach der Führung ging es dann in das 4-D-Erlebniskino, wo alle Jugendlichen eine 4-D Brille erhielten und den Film über die wilde Kaiserfahrt mit Spannung verfolgten.

Nach den drei Höhepunkten in der Bavaria Filmstadt waren sich alle einig, dass die Jugendfahrt ein voller Erfolg war. In den frühen Abendstunden machten sich die Jugendlichen wieder auf die Heimreise, wo



im Bus mit viel Spaß und ausgelassene Gaudi ein toller Tag zu Ende ging.

FBL Roland Kaiser



HIRSCH KG
Fabrik technischer Federn

Stanz- und Biegetechnik
Werkzeugbau

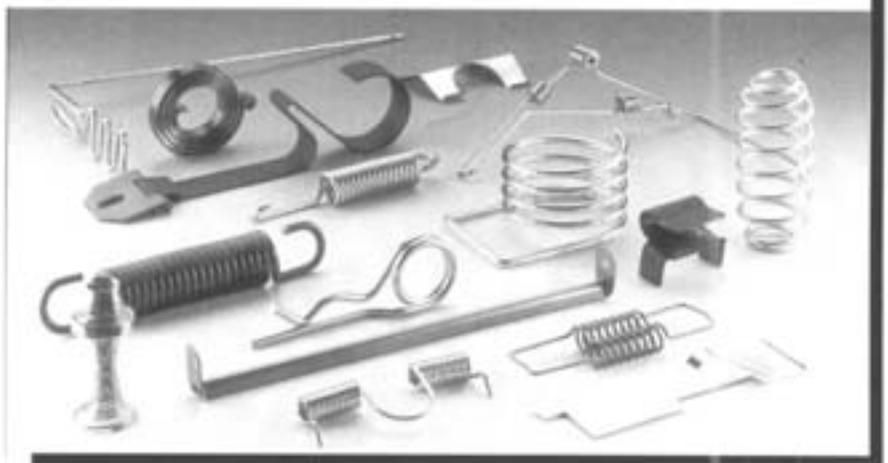
Haag 17
95615 Marktredwitz / Ofr.

Telefon (0 92 31) 66 99-0
Telefax (0 92 31) 6 30 31

e-mail: info@hirsch-federn.de
Internet: www.hirsch-federn.de

Unser Fertigungsprogramm:

- Zug-, Druck-, Torsions-, Form-, Blattfedern
- Federdrahtbiegeartikel
- Antriebsspiralen
- Stanzartikel Drahtdurchmesser 0,1 - 14mm



zertifiziert nach DIN ISO 9001 und VDA 6.1

Fordern Sie unser Angebot an!

Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Weißenstadt

Am 31. August - 2. September 2007 schlugen mehr als 60 Jungen und Mädchen aus den Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehren des ganzen Landkreises mit ihren Betreuern am Weißenstädter See ihre Zelte auf. Das neunte Kreisjugendzeltlager der Feuerwehren stand zwar ganz im Zeichen der Prüfung zur ersten Stufe der Jugendflamme. Dennoch kamen der Spaß und die Gaudi nicht zu kurz. Kreisjugendfeuerwehrwart Marc Schmidt und der Kreisausschuss der Jugendfeuerwehrwarte waren Monate beschäftigt, um ein unterhaltsames Programm für die Feuerwehrrwärter zu organisieren. Nichts sollte dem Zufall überlassen bleiben. Nur das Wetter ließ sich nicht planen. Schon der Freitagabend stellte eine Herausforderung dar:



Bei strömendem Regen musste ein Lagerfeuer entzündet werden, damit Marshmallows und Stockbrot gebacken werden konnten. Aber die Jungfeuerwehler zeigten, dass sie nicht aus Zucker sind. Weder die Nachtwanderung rund um den Weißenstädter See, noch das



große Lagerfeuer fielen ins Wasser. Um den Zusammenhalt der Jugendlichen aus den verschiedenen Wehren zu fördern, wurden die Teams im Losverfahren komplett neu zusammengewürfelt. Die selbst vergebenen Gruppennamen deuteten auf manch eine Leidenschaft hin. So gab es eine „Gummibärenbande“, die „Ghostbusters“ oder die „Blue-Man-Group“. Die Prüfung zur ersten Stufe der Jugendflamme stand am Samstagvormittag auf dem Programm. Dies ist eine neue Form der Prüfung, die in diesem Jahr erstmalig den Feuerwehrrwärtern ab zwölf Jahren angeboten wurde. So hatten die Jungen und Mädchen drei Knoten und Stiche, wie den Mastwurf, den Kreuzknoten und einen Zimmermannsschlag, unter Aufsicht von Kreisbrandmeister Thomas Greipel,

dem Kommandanten der Feuerwehr Neuhaus/Eger, anzufertigen. Marco Schacht, stellvertretender Kommandant der Hohenberger Wehr, fragte nach dem Aufbau eines Verteilers. Die Zusammensetzung eines Notrufes sollten die Jugendlichen der Thiersteiner Jugendwartin Annemarie Riedel erklären, und an einer Telefonanlage ihr Wissen gleich un-

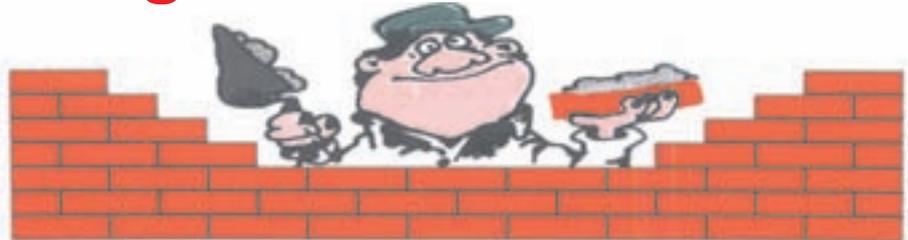
ter Beweis stellen. Die Funktionsweise und Handhabung eines Standrohres übten die jungen Leute unter Aufsicht des Hohenbrunner Schiedsrichters Roland Kaiser. Den Zweck, die Funktionen und die Beschriftung eines Unterflurhydranten fragte der Hohenberger Jugendwart Thomas Jobst ab. Außerdem musste jede der sieben Gruppen ein fünfzehnminütiges Fußballspiel als sportliche Disziplin absolvieren, bei dem sich der Kreisjugendfeuerwehrwart Marc Schmidt gelegentlich auch selbst ins Tor stellte. Als alle Teilnehmer die Prüfung zur Jugendflamme bestanden hatten, veranschaulichte der Selber Feuer-

wehrmann und Rettungsassistent Felix Liebner an dem „Opfer“ Rene Schelter die neuen Richtlinien bei der Ausführung der „stabilen Seitenlage“. Nach diesem ernsten Thema beschäftigten sich die Jugendlichen mit lustigeren Aufgaben. Die vom Kreisausschuss der Jugendwarte organisierten Gaudispiele versprachen viel Spektakel. Mit zugebundenen Augen einen kompletten Schutzanzug anzulegen, oder eine riesige Hose mit Luftballons zu füllen, erwiesen sich als nicht ganz einfache Unterfangen. Als noch schwieriger offenbarte sich das Laufen mit jeweils an den Nachbarn zusammengebundenen Füßen. Nicht nur einmal purzelte die ganze Mannschaft übereinander. Auch die Jugendwarte und Betreuer mussten sich opfern und zum Spaß der jungen Leute einige Disziplinen bewältigen.

Bei der abendlichen Feier überreichte der Weißenstädter Bürgermeister Klaus Knies und Kreisbrandinspektor Roland Renner den jungen Feuerwehrlern das Abzeichen der Jugendflamme und ehrten die Sieger im Gaudiwettkampf. Den Wettkampf gewann das Team „Elite“ vor den „Meisterjägern“ und den „Ghostbusters“, die Kämpfer der „Blue-Man-Group“, „Weißglut“, „Elitejäger“ und „Gummibärenbande“. Bei der Abschlussbesprechung gab es rundum Lob für die Organisatoren.

Annemarie Riedel

Baugeschäft Uwe Prucker



Vielitz 8 • 95100 Selb
Telefon 0 92 87 / 7 91 52
Fax 0 92 87 / 80 07 67
Mobil 01 72 / 8 18 60 56
uwe_prucker @ freenet. de

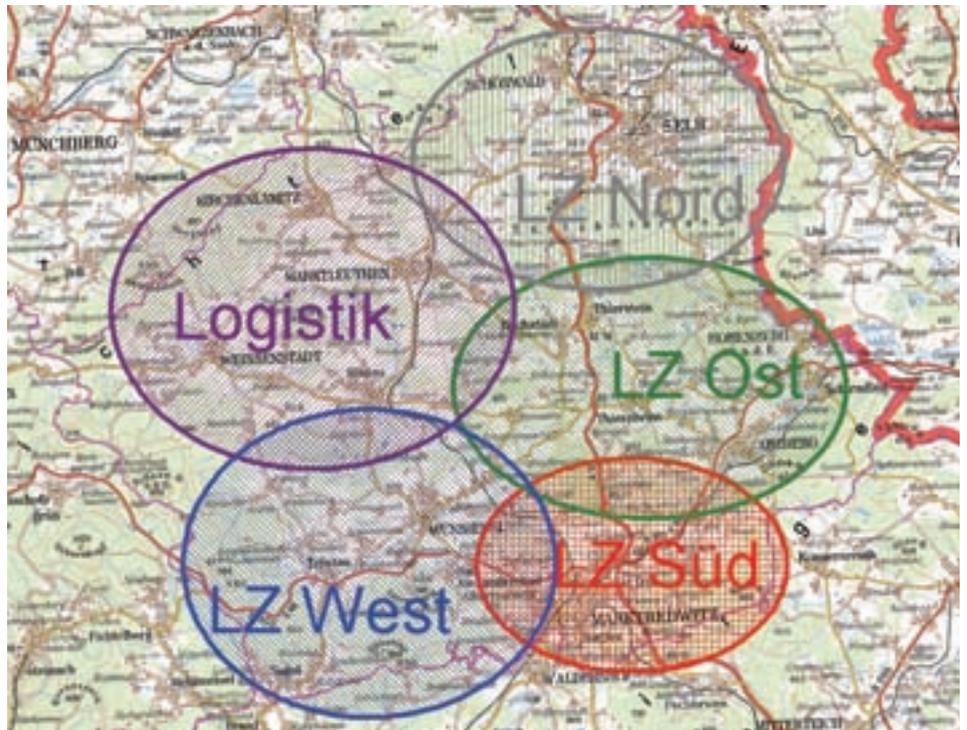
Länder- und staatenübergreifende Katastrophenhilfe sowie überregionale Katastrophenhilfe innerhalb Bayerns

Auf Grund der Erfahrungen bei Katastrophenhilfe aus Bayern im Rahmen der Flutkatastrophe im August 2002 in den Ländern Sachsen und Sachsen-Anhalt hat das Bayerische Staatsministerium des Innern Richtlinien für eine Vorplanung für die Katastrophenhilfe Bayerns erarbeitet. Die Einsätze zur überregionalen Katastrophenhilfe innerhalb Bayerns zur Bewältigung des Augusthochwassers 2005 und insbesondere der Schneekatastrophe im Februar 2006 in Ostbayern haben gezeigt, dass solche Einsätze erleichtert werden, wenn Hilfeleistungskontingente bereits vorab geplant sind und nach einem festgelegten Verfahren vorgegangen wird.

Seit 37 Jahren ist das Prinzip der Katastrophenhilfe im Bayerischen Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) geregelt. Dabei spielt der Solidargedanke: „Hilfst Du mir, dann helf ich Dir“ eine Rolle. Unter anderem sind die Gemeinden verpflichtet, mit allen ihr zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen Katastrophenhilfe zu leisten. Die Hilfspflichtigen müssen auch über die bayerischen Staatsgrenzen hinaus Hilfe leisten.

Nach vorbereitenden Arbeiten durch den Kreisbrandrat hat sich der Fachbereich 5 Einsatz/ Zivil- / Katastrophenschutz des Kreisfeuerwehrverbandes mit der Aufstellung der Hilfeleistungskontingente befasst. Das Ergebnis wurde in einer Kommandantenversammlung und einer Bürgermeisterbesprechung im Landratsamt vorgestellt.

Für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge werden als Hilfeleistungskontingent die Löschzüge Nord,



Ost, Süd und West sowie der Löschzug Logistik aufgestellt. Feuerwehren aus folgenden Gemeinden, Märkten und Städten sind darin eingepflichtet:

Führung/Logistik: Marktleuthen, Röslau, Weißenstadt, Kirchenlamitz

LZ Nord: Selb und Schönwald

LZ West: Wunsiedel und VG Tröstau

LZ Ost: Arzberg, VG Schirnding, VG Thiersheim

LZ Süd: Marktredwitz

Erfreulicherweise haben sich über 250 Feuerwehrdienstleistende bereit erklärt, in dem Hilfeleistungskontingent mitzuwirken, so dass ausreichend personelle Reserve gegeben ist. 25 Fahrzeuge sind für überörtliche Einsätze verplant. Das bedeutet eine gewisse Schwächung der materiellen Ressourcen. Es sind sich aber alle Beteiligten einig, dass dieser Engpass durch intensive Zusammenarbeit aller Feuerwehren im Landkreis bewältigt werden kann.

Harald Fleck, Stadtbrandinspektor



Arzberg GmbH
www.purus-arzberg.de



Die Nummer 1 in Sachen Bodenbefestigung!

Am Blütterrangen 4 - D-95659 Arzberg - Tel. 09233-7755-0, Fax 09233-7755-50



ROCK N ROLL & HARDROCK SHOW
Old Rock
FRANCONIAN UNDERGROUND
ECHTER RÖHRENROCK FÜR EUER FEUERWEHRFEST
KONTAKT: OLD ROCK
BIRKENWEG 15
95709 TRÖSTAU
WWW.OLDROCK.SX.AM
GENAUERE INFO (TERMINE, SETLIST, ETC...) 0160/1268188
UND DIE INTERNETSEITE

Betonwerk Fürbringer
Inh. Roland Fürbringer
Treppenbau, Fensterbänke
Fußbodenbeläge, Küchenarbeitsplatten
Fassaden und Sockelverkleidungen
aus Granit, Marmor und Terrazzo
Dorfring 6 95659 Arzberg Tel. 09233/8971 Fax 5513



Arbeit Notfallseelsorge im Landkreises Wunsiedel

Die Notfallseelsorge ist die seelische erste Hilfe für Menschen, die sich plötzlich als Betroffene in Notfällen vorfinden, wie Verkehrsunfall, Brand, weitere Schockzustände, plötzlicher Tod eines nahen Angehörigen im Haus, plötzlicher Kindstod, Übermittlung einer Todesnachricht zusammen mit der Polizei, Suizid-Androhung oder -Trauerbegleitung oder anderen Schicksalsschlägen.

Wir werden meist von der Rettungsleitstelle Hof, aber auch von der Polizei oder von der Feuerwehr benachrichtigt. Der Dienst ist ökumenisch angelegt, und so beteiligen sich auch die meisten Geistlichen aus den drei betreffenden Dekanatsbezirken Wunsiedel-evangelisch, Selb-evangelisch und Wunsiedel-katholisch. Koordinator und Beauftragter für die Notfallseelsorge ist der Unterzeichnete, Pfarrer Reinhard Schübel aus Arzberg.

Der diensthabende Notfallseelsorger informiert sich vor Ort beim Einsatzleiter und wird dann entsprechend tätig und arbeitet in geeigneter Weise mit Feuerwehr oder BRK und anderen Hilfsorganisationen zusammen.

Die meisten Feuerwehrleute wissen schon etwas von der Notfallseelsorge, entweder von konkreten



Notfällen oder durch den Unterricht, den ich im Winterhalbjahr in meiner weiteren Aufgabe als Fachberater Seelsorge für die Feuerwehren im Landkreis halte. Auch in der kommenden Unterrichtssaison rechne ich mit einer Reihe von Anfragen aus den Feuerwehren, vor allem von dort, wo ich noch nicht war. So dass ich in ca. 3 Jahren alle Wehren besucht habe und über die Notfallseelsorge referieren konnte.

Nach anfänglichem Zögern haben sich schon viele Feuerwehrkameradinnen und – Kameraden gewundert, auf welche interessanten und tiefgehenden Sachen man an diesen Abenden zu sprechen kommt. Eigensicherung ist in der Feuerwehrausbildung und im Einsatz zu einer festen Größe geworden. Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass die Notfallseelsorge für die Einsatzkräfte in Person

des Fachberaters Seelsorge die geistig- seelische Eigensicherung ist. Und immer wieder bekomme ich signalisiert, dass die Notfallseelsorge wichtiger denn je bei großen Schadenslagen ist.

Manchmal dauern Einsätze nur ca. eine Stunde, aber in den meisten Fällen, wie bei der Feuerwehr länger, oft mehrere Stunden, wenn man etwa jemandem Beistand leistet, der von einem Suizid eines nahestehenden Menschen wie von einem Hammer getroffen worden ist.

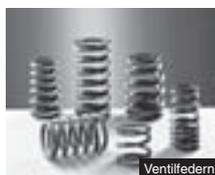
Mit dem Beistand der Notfallseelsorger und mit Gottes Hilfe wollen wir allen beteiligten Personen der Rettungsdienste und der Angehörigen Beistand leisten um die geschehenen Dinge verarbeiten zu können.

Ihr Pfarrer Schübel, Arzberg



Kompetenz rund um's Automobil

Die SCHERDEL Gruppe ist seit über 118 Jahren Dienstleister und Entwicklungspartner für die Automobilindustrie. Über 3.600 Mitarbeiter an weltweit 26 Standorten bringen Erfahrung und Engagement ein, wenn es um Qualitätssteigerung und Kostenoptimierung bei Zulieferteilen und Baugruppen geht.



Ventilfedern



Sitzrahmen



Zusammenbauteile



Verbindungstechnik



Stanz- und Biegeteile



Forschung und Entwicklung



Leistungsprüfungen 2007

Feuerwehr	Gruppen	Variante	Variante	Variante	bronze	silber	gold	blau	grün	rot	Gruppen	bronze	silber	gold	blau	grün	rot	Bay. Jugendl
	Wasser	1	2	3	GLE 1	GLE 2	GLE 3	GLE 4	GLE 5	GLE 6	THL	THL 1	THL 2	THL 3	THL 4	THL 5	THL 6	
Marktredwitz	1	x	x	x		1	4	1	1	2								
Oberweißbach	1	x	x	x		2	2	1	2	1								
Lorenzreuth	2	2			4		2	2	1	3								
Heidelheim	1		1			2	2	4	1									
Wunsiedel											3	5	2	4	4	7		
Kothigenbibersbach	2	2			6	5	2											
Brunn	1		1		3	2	2		1									
Korborsdorf	1		1			3	4	1										
Neuhaus/E	2	1		1	3	3	1	1	2	3								
Seußen	2		2		4		3	2										
Unterweißbach																		11
Göpfersgrün	1			1		3	2	3	1									
Arzberg	3	3			4	4	2	4	1	5								
Reicholdsgrün	2		2		2	2	3	2	1	2								
Marktredwitz	1			1	3	3	2			1								
Nagel	2			2	1		5		1	3								
Marktredwitz											1	2	3					4
Röslau	3	3			3	1	1	3	5									
Nagel											2		3	1	2	3	3	
Marktleuthen	3	3			7	6	3	1	2	2								
Marktredwitz											2	14						
Seußen																		4
Marktredwitz											2	2	5	2		2		
Thiersheim	2	2			1	2	3	3	2									
Marktredwitz																		4
Schönbrunn	4	2		2	8	5	4		4	3								
Wun/Tröstau																		12
Marktredwitz																		3
	34	18	7	7	49	44	47	28	25	25	10	23	13	7	6	12	7	34

10 Schiedsrichter aus dem Landkreis Wunsiedel in Oberfranken im Einsatz

Am 07.06.2008 fand der achte Leistungsmarsch in Oberfranken in Kübelstein Landkreis Bamberg statt.

Zehn Schiedsrichter aus dem Landkreis Wunsiedel waren an verschiedenen Stationen eingebunden, wo sie mit anderen Wertungsrichtern aus ganz Oberfranken die 105 Gruppen zu bewerten hatten.

So mussten die Gruppen aus Oberfranken und einigen Gastgruppen verschiedene Stationen abarbeiten, wo Feuerwehrtechnische Aufgaben aber auch Geschicklichkeitsübungen gefordert waren.

Auch aus dem Landkreis Wunsiedel stellten sich die Feuerwehren Marktredwitz, Röslau, Heidelberg, Schönbrunn und Großwendern mit insgesamt 9 Gruppen den strengen Augen der Wertungsrichter.

Bei der Siegerehrung, die in den frühen Abendstunden stattfand, durfte sich die Feuerwehr Schönbrunn über eine sehr gute Platzierung und einen Pokal freuen. Roland Kaiser



5 Schiedsrichter aus dem Landkreis Wunsiedel gehen auf Reisen

Am 21.06.2008 fand der erste Leistungsmarsch in Unterfranken in der Stadt Hammelburg Landkreis Bad Kissingen statt.

Fünf Schiedsrichter aus dem Landkreis Wunsiedel waren an verschiedenen Stationen eingebunden, um den Kollegen aus Unterfranken mit Rat und Tat zu Seite zu stehen. Von den rund 25 Gruppen waren auch Feuerwehren aus Oberfranken und Mittelfranken am Start.

Aus dem Landkreis Wunsiedel stellte sich die Feuerwehr Marktredwitz den Anforderungen, die mit einer Gruppe aus dem Fichtelgebirge angereist war.

So staunten die Kameraden aus Unterfranken nicht schlecht, welche feuerwehrtechnischen Aufgaben aber auch Geschicklichkeitsübungen gefordert waren.

Bei der Siegerehrung, die in den frühen Abendstunden stattfand, waren sich alle einig, dass ein solcher Leistungsmarsch in Unterfranken wieder stattfinden sollte.

Stolz durfte die Feuerwehr Hammelburg sein, die den ersten Platz bei ihren ersten Marsch erringen konnten. Roland Kaiser



Premium Programm



>30%

LIFETIME-PLUS

über 30 % mehr Standzeit*

* im Vergleich zu einer ca. 6 Wochen gelagerten, handelsüblichen 1mm-Trennscheibe, die bei der Lagerung einem natürlichen Alterungsprozess mit daraus resultierender Abnahme der Standzeit unterliegt.

DRONCO[®]
Denn Profis setzen den Maßstab

Innovation
MADE IN GERMANY

Genial leiser



Genial sicher



Genial vielseitig



spitzenqualität made in oberfranken

DRONCO AG | Wiesenmühle 1 | D-95632 Wunsiedel
Tel. 0 92 32 / 609-0 www.dronco.com

TRENNEN

SCHRUPPEN

SCHLEIFEN